

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 12

Rubrik: Blickwinkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

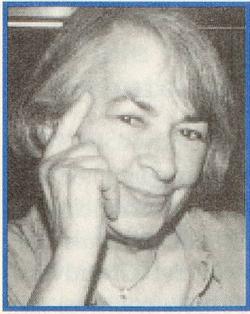
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eleonore von Planta

«En Schöne ...!»

Als ich von meiner ersten New-York-Reise zurückkam, erzählte ich zu Hause von einem Gruss, den einem jedermann zum Abschied zuruft: «Have a nice ...!» – der «day» wird weggelassen. Man fand das damals bei uns zwar sehr lustig, aber doch «typisch amerikanisch», belegt mit dem alten Klischee, die zwischenmenschlichen Beziehungen seien dort eben oberflächlich und so ein Gruss bedeute nichts, aber auch gar nichts. Lang, lang ists her ...

Heute hat man mir bei meiner Einkaufs-Tour elfmal «en schöne Tag no» gewünscht, beim Treffen mit Bekannten dreimal «en Schöne» und aus dem Radio – unpersönlich – hiess es nach je-

dem Sendeblock: «Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.» Gewiss, es ist eine Freundlichkeit, die nichts kostet, aber – aus meinem Blickwinkel gesehen – bringt sie auch nichts, und ausserdem ist diese stereotype Redensart doch recht fantasielos. Die Antwort dann, «Danke, gleichfalls», kommt so zwanghaft, dass man sich beinahe schämt, sie auszusprechen.

Gestern allerdings erlebte ich etwas Neues. Ich stieg in den Lift, um in den oberen Stock der Bibliothek zu fahren. Da kommt noch ein Passagier, ein etwa fünfzigjähriger Mann, grüsst freundlich und sagt beim Aussteigen: «Also – viel Spass noch!» So was, denke ich kopfschüttelnd, spinnt der??

50 Jahre Menschenrechte

Drei Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, am 10. Dezember des Jahres 1948, verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte». Wie es in der Präambel heisst, entwirft die 30 Artikel umfassende Erklärung ein idealistisches Weltbild, das von allen Völkern und Nationen gemeinsam erreicht werden sollte – doch heute, nach 50 Jahren, sind wir längst noch nicht am Wunschziel angelangt. Sicher wurde die Idee zum Symbol der Hoffnung aller Unterdrückten, auch wenn die Erklärung leider immer wieder in allen Teilen der Welt missachtet wird.

Ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung dürfte die Aufklärung sein, die schon in der Schule beginnen muss. Entsprechende Projekte der «Menschenrechtserziehung» bestehen und werden einge-

setzt. Arbeitsgruppen von Amnesty International (Internationale Organisation zum Schutz der Menschenrechte) bemühen sich um die Verbreitung entsprechender Unterlagen.

Und wir? Wissen wir, was die Erklärung enthält und um welche Rechte und Freiheiten es geht? In den wichtigsten Punkten – hier kurz zusammengefasst – wird folgendes proklamiert:

Gleiches Recht für alle. Gleichheit vor dem Gesetz. Anspruch auf Rechtsschutz. Asylrecht. Recht auf Eheschliessung und Familiengründung. Gedanken- und Religionsfreiheit. Versammlungsfreiheit. Stimm- und Wahlrecht. Recht auf Bildung. Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben.

Aus meinem Blickwinkel gesehen, sollten wir uns alle die Zeit nehmen, die 30 Artikel der Erklärung zu lesen und darüber zu sprechen – besonders mit jungen Menschen.

Amnesty International hat, pünktlich zum 50. Jahrestag, eine Schrift herausgegeben: «Menschenrechte im Umbruch», erschienen bei Luchterhand, 252 Seiten, Fr. 29.–. Es ist nicht unbedingt nötig, das ganze Dokument zu studieren. Aber wer darin blättert und sich hier und dort festliest – mir jedenfalls ist es so ergangen –, der ist beeindruckt, wie viele Leute guten Willens konkret an der Verbesserung einer Welt arbeiten, die uns doch manchmal so gar nicht gefallen will. ■

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt
Allwetter-Elektro-Mobile
führerscheinfrei

2 starke EL.-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%

Vertrieb und Service in der Schweiz
Werner Hueske
Handelsagentur
Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 079 - 335 49 10

gross Mit und ohne fester Kabine klein
 Occasionen sind auch lieferbar
Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.

Schwarzwald, Sonne und Erholung

Geniessen Sie einige erholsame Tage oder Wochen in einer der schönsten Gegenden Deutschlands, in unserer **Klinik für ganzheitliche Prävention und Rehabilitation** – unter ständiger ärztlicher und medizinischer Betreuung, alle Therapien und Sole-Mineral-Halenschwimmbad, Solarium, Sauna etc. im Hause.

Indikationen:

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- orthopädische Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- funktionelle Störungen

Gesund werden – gesund bleiben – oder einfach nur Energie tanken mit unserem

Aktiv-Senioren-Programm pro Woche schon ab DM 966,-

Unser Hausprospekt informiert Sie ausführlich. Rufen Sie uns einfach an –

Tannenhof-Klinik
Gartenstraße 15
D-78073 Bad Dürrenheim
Telefon 0049 7726/930-0
Fax 0049 7726/930-299